

Planungen für Bahn-Ausbau werden konkret

Einsatz von Wasserstoffzügen zur Landesgartenschau geplant.

Mathias Brüggemann

■ **Kreis Höxter/Holzminden.** Die Vorentwurfsplanung für den Ausbau der Bahnstrecke von Paderborn nach Kreiensen ist weitgehend abgeschlossen. Das teilte die Holzmindener Landtagsabgeordnete Sabine Tippelt (SPD) mit. Sie beruft sich dabei auf Aussagen des niedersächsischen Wirtschaftsministers Bernd Althusmann (CDU) in einer Antwort auf eine Anfrage von ihr. Aktuell liefen nach Aussagen des Ministers nur noch ergänzende Betrachtungen von Teilaspekten. Der endgültige Abschluss der Vorentwurfsplanung werde demnach noch in diesem Monat erfolgen. Daher werde noch im Sommer eine genaue Kostenschätzung für das Projekt vorliegen. Nach ersten Ergebnissen sei davon auszugehen, dass der Streckenausbau einen hohen zweistelligen Millionenbetrag kosten werde.

Kostenschätzung soll noch in diesem Sommer vorliegen

Mit dem Ausbau der Strecke soll das Nahverkehrsangebot auf dem niedersächsischen Streckenabschnitt auf einen Stundentakt verdichtet werden. Gleichzeitig sollen in Kreiensen optimale Anschlüsse in Richtung Hannover, Göttingen und Bad Harzburg hergestellt werden. Auf dem Streckenabschnitt Paderborn bis Ottbergen ist in Zukunft ein Halbstundentakt geplant. Bislang verkehrt die Bahn im Abschnitt Paderborn – Ottbergen bis nach Holzminden im Stunden-Takt und von dort im Zwei-Stunden-Takt weiter bis nach Kreiensen. Grundvoraussetzung dafür ist der Bau eines Begegnungsgleises zwischen

Holzminden und Kreiensen. Hier soll der Streckenabschnitt zwischen dem alten Bahnhof Deensen/Arholzen und Bevern geeignet sein. Rund sechs Kilometer Schienen müssten dann neu verlegt werden. Darüber hinaus ist eine Modernisierung der Strecke zwischen Altenbeken, Bad Driburg, Brakel und Höxter erforderlich, damit sogenannte „Spurtstarke Fahrzeuge“ eingesetzt werden können.

„Es freut mich, dass wir schon zeitnah mit handfesten Ergebnissen rechnen können und nach Vorliegen der Kostenschätzung das Projekt weiter vorangetrieben werden kann“, so Tippelt. Klar sei aber auch, dass es noch Abstimmungsgespräche mit dem Land Nordrhein-Westfalen geben müsse. Diese hätten aufgrund der Corona-Pandemie verschoben werden müssen. Sie sollen nun aber zeitnah nachgeholt werden.

„Ein Großteil der Strecke liegt auf dem Gebiet Nordrhein-Westfalens, hier müssen wir die guten Verbindungen zu den Bundes- und Landtagsabgeordneten auf der anderen Seite der Weser nutzen, um direkt nach der Sommerpause Termine für Gespräche zu vereinbaren. In diesen Gesprächen werde ich mich natürlich dafür einsetzen, das Projekt gemeinsam, möglichst schnell voranzutreiben“, kündigte die Landtagsabgeordnete an.

Althusmann sei in seinem Schreiben auch auf die Frage nach der Nutzung von Wasserstoffzügen zur Landesgartenschau in Höxter im Jahr 2023 eingegangen. Die Firma Alstom habe hier signalisiert, grundsätzlich bereit zu sein. „Ich bin mir sicher, dass sich der Minister auch hier weiter einsetzen wird“, so Tippelt abschließend.



Auf der Strecke Paderborn-Höxter-Kreiensen soll der Halbstundentakt eingeführt werden.

FOTO: DAVID SCHELLENBERG

Anzeige

Im größten Europa-Möbelhaus der Region mit Nord-Deutschlands größter und schönster Europa-Möbel-KÜCHENWELT:

20% auf ALLES
Rabatt-Vorteile gelten nicht für bereits reduzierte Ware

VIELE MÖBEL SOFORT LIEFERBAR!

DIE MÖBELSTADT



Groß-Auswahl in der Wohn-, Polster-, Schlafzimmerwelt & Nord-Deutschlands größter & schönster Europa-Möbel

Wöbbeler Straße 64-70 • direkt am „Lipper Tor“
Nähe Ostwestfalen-Straße

STEINHEIM

Öffnung durchgehend: Mo.-Fr.: 9.30-19 Uhr
Sa.: 9.30-18 Uhr • Tel. (05233) 20050

www.moebelstadt24.com

KÜCHENWELT

Kiliani-Kirche bietet Raum zur stillen Einkehr

■ **Höxter.** „Die Kirche in Corvey ist Weltkulturerbe. Hier lebt die Kirche. Wunderbar.“ Das ist nur ein Eintrag von vielen im Gästebuch der Kiliani-Kirche. Gottesdienste werden hier zwar vorerst nicht mehr gefeiert aber nur als Museum wollte der Bezirksausschuss der Evangelische Weser-Nethe-Kirchengemeinde diese Kirche in der „Corona-Zeit“ nicht präsentieren. Seit Christi Himmelfahrt werden den Besuchern in der Kirche Orte zur stillen Einkehr angeboten. Sechs Stationen zu unterschiedlichen Themen laden dazu ein, sich über dies und je-

nes Gedanken zu machen: Gedenkstätte für die Gefallenen der Kriege – Gedanken zum Frieden (Im Raum unter dem Südturm). Singt dem Herrn ein Neues Lied! – Ein Impuls zur Musik in der Kirche (unter dem alten Rückpositiv im Nordschiff). Er schrieb mit dem Finger auf die Erde – Wer bin ich? (Annenkapelle). Lasset die Kinder zu mir kommen – Hoffnungsbilder, nicht nur für Kinder (Südschiff). Der verborgene Christus – er ist da! (Südschiff vorne). Bittet, so werdet ihr empfangen – Klagemauer und Kerzenbaum (vor dem Altarraum).



In der Kirche sind sechs Stationen zu unterschiedlichen Themen aufgebaut.

FOTO: KIRCHENGEMEINDE